

Alles, was „Ja“-Sager brauchen

HÖCHZEITSMESSE Angebot im EWR-Kesselhaus reicht vom Brautkleid über den Trauring bis zur Torte

Von
Christian Mayer

WORMS. Musik, Catering, Fotos, Brautkleid – an eine Menge von Dingen muss man denken, wenn man eine Hochzeit plant. Eigentlich soll es „der schönste Tag des Lebens“ werden – oftmals erweist sich aber gerade die Vorbereitungszeit eher als die „stressigste Zeit“ des Lebens. Um dem Abhilfe zu schaffen, gibt es ein Mal im Jahr die Hochzeitsmesse. Dass diese eine sehr beliebte Veranstaltung ist, stellte sich gestern einmal mehr im EWR-Kesselhaus heraus. Gleich nach Eröffnung der Messe morgens um 11 Uhr strömten sie in Scharen – Heiratswillige, aber auch Mütter mit ihren Töchtern; zumindest bei solchen, deren Männer sich nicht unbedingt für die Wedding-Planung interessieren.

Viele lokale Unternehmen präsentieren sich

Schon seit den 90er Jahren organisierte Edgar Rembart alljährlich in Worms eine Hochzeitsmesse. Seine Tochter Dorothee Rembart war schon immer bei der Planung mit im Boot – vor zwei Jahren hat sie die Federführung der Messe übernommen. „Hier bekommt man alle möglichen Waren und Dienstleistungen rund um das Thema Hochzeit. Wir wollen zeigen, dass man als Wormser nicht nach Mannheim oder Ludwigshafen muss, wenn man heiraten möchte.“ Und genau das zeichnet die Messe tatsächlich aus: Zahlreiche Unternehmen aus Worms und der enge-



Auch das Auge isst mit: Zu bewundern gab es auf der Messe auch Varianten der obligatorischen Hochzeitstorte.

Foto: photagenten/Alessandro Balzarin

ren Region waren vertreten. „In diesem Jahr haben wir sogar erstmals die Turbinenhalle als Ausstellungsfläche dazugenommen“, ist Rembart stolz.

Jede Branche, die auch nur im Entferntesten mit dem Heiraten zu tun hat, war anwesend. Bei „Anettes Brautstudio“ konnten sich die Frauen an Modellen schon einmal das passende Brautkleid aussuchen, bei „Dähler“ wurden die Herren

findig. Als Veranstaltungsort für die Hochzeitfeier boten sich verschiedene Wormser Gastronomen an, etwa das „Ristorante Ambiente“ oder die Vinothek „Am Schlosspark“.

Wer die Planungen völlig aus der Hand geben will, wurde bei dem Pfeddersheimer Unternehmen „Dawnconcepts“ findig. Die Inhaber versprechen eine „bis ins Detail geplante Hochzeit“.

Natürlich soll der „schönste Tag des Lebens“ auch für die Ewigkeit festgehalten werden: Die Bandbreite seines Könnens zeigte dafür der Fotograf Rudolf Uhrig.

Alles in allem – die Vielfalt, die alleine Wormser Unternehmen für eine Hochzeit zu bieten haben, wurde eindrucksvoll deutlich.

Für die passende musikalische Unterhaltung – die an diesem

Tag treffenderweise hauptsächlich aus klassischen „Schulzen“ bestand – sorgten Wolfgang Tuppeke, die „Nora Brandenburger“ und die „Magic Soul Sisters“. Unter dem Motto „Zur Hochzeit nicht nur Walzer“ war auch die „Tanzschule im Park“ vertreten.

Susanne Kühl und Sven Tönnes wollen heiraten; das steht fest. Noch sind die Planungen allerdings unkonkret: „Wir

konnten uns heute mal bei diesem vielfältigen Angebot grundsätzlich informieren und Material sammeln. Auch preislich haben wir uns hier schon erste Vorstellungen machen können.“ Zwei andere Verliebte sind schon ein paar Schritte weiter: „An ein paar Stellen haben wir schon gleich Dinge ausgemacht – zum Beispiel haben wir heute unsere Trauringe ausgewählt“, freute sich das Paar.